Simon Gades Abschied steht fest

Der **RECKEN-TORHÜTER** kehrt nach vier Spielzeiten nach Dänemark zurück

HANNOVER. Nach vier Spielzeiten bei seiner ersten Auslandsstation kehrt Simon Gade im Sommer nach Dänemark zurück. Der Torhüter verlässt die TSV Hannover-Burgdorf nach dem Ende der Saison 2026/27 und verlängert seinen Vertrag beim Handball-Bundesligisten nicht. Künftig spielt der 29-Jährige wieder in der Håndboldligaen, der höchsten dänischen Spielklasse. Mit dem Abschied endet eine Zeit von insgesamt vier Spielzeiten in Niedersachsen.

Gade war im Sommer 2023 von Aalborg Håndbold nach Hannover-Burgdorf gewechselt. Bis dahin hatte er seine gesamte Profikarriere in Dänemark verbracht. In der Bundesliga bestritt er seit seinem Wechsel bislang 108 Partien für die TSV und verzeichnete dabei mehr als 550 Paraden. Dazu kommen Einsätze im DHB-Pokal und in der EHF European League.

Seit Sommer 2024 steht Gade gemeinsam mit Joel Birlehm im Torhüter-Duo des Bundesligisten. Auch in der laufenden Saison gehörte der Däne an allen bisherigen elf Spieltagen zum Aufgebot von Cheftrainer Juan Carlos Pastor. Dabei wehrte er 60 gegnerische Würfe ab; seine Paradenquote liegt bei mehr als 31 Prozent.

Für Gade ist mit der Entscheidung über seine Zukunft die gemeinsame Zeit noch nicht abgeschlossen. „Ich möchte mich einfach für die vier guten Jahre und die Möglichkeit, in der Bundesliga spielen zu dürfen, beim Verein bedanken. Natürlich ist meine Zeit bei den RECKEN noch nicht vorbei. Ich werde weiterhin alles für den Verein und die Mannschaft geben und hoffe auf einen guten gemeinsamen Abschluss."

GEMEINSAME ZIELE BIS ZUM SOMMER

Der angekündigte Wechsel erfolgt erst nach dem Abschluss der laufenden Spielzeit. Sportlicher Leiter Sven-Sören Christophersen verbindet seine Würdigung deshalb mit den Zielen für die verbleibende Bundesliga-Saison: „Simon hat sich in den vergangenen Jahren immer in den Dienst der Mannschaft gestellt und war sowohl auf als auch neben dem Spielfeld ein geschätzter Teil unseres Teams. Wir blicken auf eine gute gemeinsame Zeit mit vielen besonderen Momenten und Erfahrungen zurück. Für seinen Einsatz und sein Engagement sind wir ihm dankbar. Bis zum Sommer wollen wir gemeinsam eine erfolgreiche Bundesliga-Saison gestalten, überzeugende Leistungen zeigen und zusammen mit unseren Fans noch viele Siege feiern."

Cheftrainer Pastor hebt Gades Charakter und Professionalität hervor: „Simon wird ab der kommenden Spielzeit nicht mehr bei uns auflaufen. Dennoch möchte ich seinen Charakter und seine Professionalität hervorheben, die er sowohl in den Trainingseinheiten als auch in den Spielen stets unter Beweis gestellt hat. Er wird unserem Team bis zum letzten Tag dabei helfen, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Ich wünsche ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute." **RED**



32175001_002626

Entdecken Sie unsere guten Seiten: Lokales · Sport · Unterhaltung hallo wochenende



Simon Gade Foto (Archiv): Florian Petrow

Odin hält Kurs aufs Finale

Zwei Auswärtssiege sichern Platz zwei zur Winterpause

HANNOVER. Erst nach schwierigem Beginn deutlich überlegen, dann nach einer starken ersten Hälfte unter Druck: Der SV Odin Hannover hat seine letzten beiden Auswärtsspiele vor der Winterpause auf unterschiedlichen Wegen gewonnen. Beim Hamburger RC II setzte sich das Team mit 77:0 durch, bei 1860 Bremen mit 69:24. In der Rugby-Regionalliga steht Odin damit hinter Rugby Ricklingen auf Platz zwei – einer Position, die nach dem aktuellen Tabellenstand zur Teilnahme am Meisterschaftsfinale im Juni berechtigen würde.

Die Partie in Hamburg begann mit einem Versuch von Kapitän Justus Nitschke und einer erfolgreichen Erhöhung durch Spielmacher Julian Knorr. Anschließend gelang den Hannoveranern etwa zwanzig Minuten lang wenig. Dominik Sunderbrink sah Gelb, Leon Müllenmeister verletzte sich, und Odin spielte zwischenzeitlich in Unterzahl.

Vier schnelle Versuche vor der Pause veränderten den Spielverlauf. Lewin Monecke und Jochen Zeilfelder punkteten jeweils einmal, Silas Peuker zweimal. Zur Halbzeit führte Odin mit 35:0. Danach rief die Mannschaft ihre Leistung geordneter ab und dominierte das Spiel. Julian Knorr, erneut Zeilfelder, Anton Schohaus, Robin Shakibaie, James Horgan und Adrian Knorr erzielten die weiteren Versuche. Julian Knorr kam insgesamt auf 22 Erhöhungspunkte. Nitschke wurde als bester Spieler ausgezeichnet; aufgefallen war er mit seinen kraftvollen Ballvorträgen.

In Bremen lief es zunächst noch deutlicher für Odin: Die Mannschaft führte zur Pause mit 45:0. Besonders die Flügelspieler nutzten die Kicks der Spielmacher Jakob Clasen und Monecke. Nach den verletzungsbedingten Auswechslungen der Kapitäne Nitschke und Müllenmeister sowie zeitgleichen gelben Karten für Zeilfelder und James Maina ließ Odins Leistung jedoch nach. Bremen erzielte 24 Punkte. Zwei weitere Versuche von Horgan und Paul Theska in der Schlussphase brachten schließlich das 69:24.

Theska galt aufgrund seiner schnellen Läufe und seiner Abschlussstärke als bester Spieler der Begegnung. Horgan erzielte drei Versuche, Theska und Zeilfelder jeweils zwei. Je einmal punkteten Arne Krohn, Max Vahrenkamp, Müllenmeister und Paul Huber. Gedrängehalb Schohaus steuerte 14 Punkte durch Erhöhungen bei.

NACHWUCHS UND NEUE GESICHTER

Neben den Ergebnissen steht für Odin eine personelle Entwicklung: Innerhalb der vergangenen zwölf Monate integrierte der Verein sieben Jugendspieler in den Herrenbereich. Dazu gehören die Zwillinge Julian und Adrian Knorr, die am Tag des Bremen-Spiels ihren 18. Geburtstag feierten, sowie Peuker, Monecke, Jaykob Rankin, Sushruth Naveen Hegde und Julius Frey.

Mit Lennart Mehl, Sunderbrink, Patrick Krieger, Horgan und Theska gaben zudem fünf Quereinsteiger 2026 ihr Debüt für die erste Herrenmannschaft. Gideon Bertram und Shakibaie stehen nach ihrer Rückkehr von schweren Verletzungen ebenfalls wieder zur Verfügung.

Der Trainingsauftakt ist am Dienstag, 5. Januar 2027, in der Sporthalle der Grundschule auf dem Loh; Schnuppertraining ist ausdrücklich willkommen. Am Sonnabend, 13. März, beginnt die Rückrunde um 14 Uhr mit dem Heimspiel gegen die Hamburg Exiles. Gespielt wird im Odinpark, An der Graft 1. **RED**



31290101_002626